

Die grüne Insel am Meer

Wo die Zugvögel rasten

Naturparke wie die Insel Usedom sorgen dafür, dass alte Kulturlandschaften erhalten werden, sodass sie Besuchern einzigartige Möglichkeiten zur Naturerfahrung bieten können. VON JÖRG LIESEN & MARTINA PORZELT

In Deutschland sind mit 27 Prozent mehr als ein Viertel der Landesfläche als Naturparke ausgewiesen. Der Naturpark Insel Usedom ist einer der insgesamt 104 deutschen Naturparke und die zweitgrößte und sonnenreichste Ostseeinsel Deutschlands mit einer Fläche von beachtlichen 59.000 Hektar. Davon entfallen 41 Prozent auf Wasserflächen von Ostsee, Peenestrom, Achterwasser und Stettiner Haff. Der Naturpark Insel Usedom lebt von seiner landschaftlichen Vielfalt. Er bildet ein harmonisches Mosaik aus Wäldern, Äckern und Wiesen, das von der imposanten Steilküste zu den bis zu 60 Meter breiten, leicht geschwungenen Sandstränden reicht. Sanfte Hügelketten eiszeitlichen Ursprungs umschließen Wasserflächen, Strandwall- und Dünenlandschaften. Bei stürmischer Ostsee zeigt zum Beispiel das nur wenige Hundert Meter entfernte „Achterwasser“ (von niederdeutsch achtern – hinten) eine unendliche Ruhe. Auch unterschiedliche Moortypen, vom ausgedehnten Niedermoor bis hin zum kleinflächigen Hoch-

moor, sind im Naturpark zu finden. Die landschaftliche Vielfalt ist den Eiszeiten und dem Meer zu verdanken, die diese Lebensräume für viele Tier- und Pflanzenarten geprägt haben.

Auf rund 600 Kilometern Rad- und Wanderwegen, dem 75 Kilometer langen Naturlehrpfad Ostseeküste und weiteren Lehrpfaden, die durch drei von insgesamt 14 Naturschutzgebieten führen, kann sich der Wanderer den Naturpark erschließen. Die Gletscher der Eiszeit schufen eine große Formenfülle und schoben besonders markante Endmoränen auf, wie zum Beispiel den Streckelsberg bei Koserow, die Pagelungsberge bei Ückeritz, den Langen Berg bei Bansin oder die Usedomer Schweiz mit herrlichen Ausblicken.

Grenzenlose Vielfalt und Schönheit

Der Naturpark Insel Usedom zählt zu den vogelreichsten Gebieten in Norddeutschland. →

Links: Kranichzug am frühen Morgen. (Foto: VDN/Helmut Schier)
Rechts: Holländerwindmühle bei Benz. (Foto: VDN/Manfred Schütte)
Bildmitte: Seeadler – Herrscher der Lüfte.
(Foto: VDN/Bernhard Kentischer)
Unten: Sanfter Tourismus zu Pferde. (Foto: VDN/Petra Küster)





Allein elf Greifvogelarten brüten regelmäßig im Naturpark, darunter auch 15 Brutpaare des Seeadlers, der im Odermündungsgebiet einen Verbreitungsschwerpunkt hat. Besonders während des Vogelzugs wird die Insel von Zehntausenden nordischer Gänse und Watvögeln, Schwänen und Enten besucht, die der Küstenlinie und dem Urstromtal der Oder folgen. Als Rastplätze kommt den Europäischen Vogelschutzgebieten „Greifswalder Bodden“, „Peenestrom“, „Achterwasser“ und „Kleines Haff“ deshalb eine ganz besondere Bedeutung zu. Darüber hinaus bietet das Gebiet am „Peenemünder Haken“ mit seinen ausgedehnten Windwatten den Wasser- und Watvögeln einen idealen und darüber hinaus international bedeutsamen Rastplatz. Hier lassen sich Sand- und Kiebitzregenpfeifer auch gut beobachten. Die Inseln Wotig und Görmitz sind ebenfalls bedeutsame Seevogelschutzgebiete. Eine grenzenlose Schönheit entdecken Naturliebhaber auf der Halbinsel Gnitz: Entlang der bewaldeten Steilküste bieten sich zahlreiche Möglichkeiten zu langen Wanderungen durch Wacholder-Kiefernwälder und über sanft geschwungene Hügel und Salzwiesen. Mit etwas Glück kann man in den Feuchtwiesen und Uferbereichen Flussregenpfeifer, Uferschnepfe oder den Rotschenkel beobachten. Die Halbinsel bietet zudem Bibern und Fischottern ein sicheres Revier. Im Frühjahr verwandeln Orchideen, wie das Breitblättrige- und Fleischfarbene Knabenkraut, die Wiesen in ein strahlendes Blütenmeer.

Ackerkräuter und Mohnblumen findet man auf nachhaltig bewirtschafteten Flächen. (Foto: VDN/Manfred Schütte)



Usedoms Feuchtgebiete sind Lebensräume für zahlreiche Amphibien- und Reptilienarten. (Foto: VDN/Th. Zumi)

Auch kulturell lässt sich auf der grünen Insel einiges entdecken, zum Beispiel in den drei berühmten „Kaiserbädern“: Ahlbeck, Heringsdorf und Bansin sind die touristischen Aushängeschilder Usedoms. In den Hotels können sich die Gäste verwöhnen lassen oder die acht Kilometer lange Flanierpromenade entlangradeln, auf den Seebrücken den Meerblick genießen oder die denkmalgeschützten Villen bewundern. Die ehemaligen Fischerdörfer, die seit dem ersten Bädertourismus der wilhelminischen Zeit zu bekannten Seebädern wurden und kulturhistorische Relikte, wie das rund 4.000 Jahre alte Großsteingrab, bieten zum Naturerlebnis ein abwechslungsreiches kulturelles Programm. ■

JÖRG LIESEN, Diplom-Forstwirt, Landschaftspfleger und begeisterter Hobby-Ornithologe, ist Fachreferent für Naturschutz und Regionalentwicklung beim Verband Deutscher Naturparke (VDN).

MARTINA PORZELT, Biologin und „Nachhaltige Touristikerin“ arbeitet seit 2005 als Tourismusreferentin beim Verband Deutscher Naturparke (VDN).



„Selten findet man so erlebnisreiche Landschaften und eine so hohe Vielfalt an Lebensräumen auf so engem Raum

beieinander wie im Naturpark Insel Usedom.“

NATURPARK INSEL USEDOM AUF EINEN BLICK

ANREISEN

BAHN: Von Berlin oder Hamburg in Richtung Stralsund bis Bhf. Züssow, dann mit der „Usedomer Bäderbahn“ auf die Insel. Von April bis Oktober aus NRW mit dem Intercity „UrlaubsExpress Mecklenburg-Vorpommern“ freitags und samstags umsteigefrei direkt auf die Insel Usedom.

AUTO: Von Westen und Süden kommend über die Autobahn (A11-A20) A 20 bis Abfahrt Gützkow (27).

ÜBERNACHTEN

→ www.usedom.de

HAUS GAJA: Das baubiologische Haus am Ortsrand von Heringsdorf liegt in direkter Nähe zum Naturschutzgebiet Gothensee.

→ www.usedom4u.de.vu

FERIENHOF HAFFLANDSICHTEN: Mitten im Naturpark gelegen umgeben von herrlicher Landschaft – ideal für Familien und alle Naturfreunde.

→ www.hafflandsichten.de

STOLPERHOF: Im Herzen des Hinterlandes liegt der Hof inmitten von Feld und Wald.

→ www.stolperhof.de

ESSEN + TRINKEN

ZUM SMUTJE, ZINNOWITZ: Kleines gemütliches Fischlokal.

→ www.zum-smutje.de

RESTAURANT AUSTER, KARLSHAGEN: Das exklusiv eingerichtete Restaurant bietet Fisch- und Fleischgerichte sowie erlesene Weine.

→ Tel.: 038371/269155

MUSEUMSCAFÉ, ZINNOWITZ: Im goldenen Zwanzigerjahre-Flair, direkt am Strand in unmittelbarer Nähe der Seebrücke.

→ www.schoener-inseln.de

ANSCHAUEN

KLAUS-BAHLEN-HAUS USEDOM: Sitz des Naturpark-Besuchersinformationszentrums, der Stadtinformation Usedom und der Naturparkverwaltung Insel Usedom mit Naturwacht-Stützpunkt.

NATURSCHUTZZENTRUM KARLSHAGEN: Informationsstelle des Naturparks. Hier befinden sich zahlreiche Naturschutzverbände Usedom, die allerlei Wissenswertes über Flora und Fauna der Insel vermitteln.

USEDOMER GESTEINSGARTEN: Eine der bedeutendsten Gesteins-sammlungen im gesamten norddeutschen Raum. Hier erfahren Sie, woher die etwa 150 Exponate stammen und zu welchem Gebirge sie gehörten.

WISENTGEHEGE INSEL USEDOM: Eingebettet in die Landschaft der Mellenthiner Heide befindet sich das Zucht- und Schaugehege mit dieser seltenen Wildrindart. Wisente waren in freier Wildbahn bereits seit 640 Jahren durch den Menschen ausgerottet, das Gehege auf Usedom setzt sich seit seiner Eröffnung im Jahr 2004 für den Erhalt dieser Art ein.

INFORMIEREN

- Naturpark Insel Usedom
Bäderstraße 5, 17406 Usedom
Tel.: 038372/763-0, Fax: 038372/763-11
Mail: info-use@lung.mv-regierung.de
www.naturpark-insel-usedom.de
Wir danken dem Naturpark Insel Usedom für seine Unterstützung.
- Buchreihe „Natur erleben“
Band Mecklenburg-Vorpommern, Klartext Verlag, 1. Aufl.
- Allgemeine Naturparke:
Verband Deutscher Naturparke e.V.
Platz der Vereinten Nationen 9, D-53113 Bonn
Tel.: ++49-(0)228/921286-0, Fax: ++49-(0)228/921286-9
Mail: info@naturparke.de
www.naturparke.de; www.naturparkfotos.de
www.naturpark-spezialtaeten.de



→ www.naturpark-insel-usedom.de